

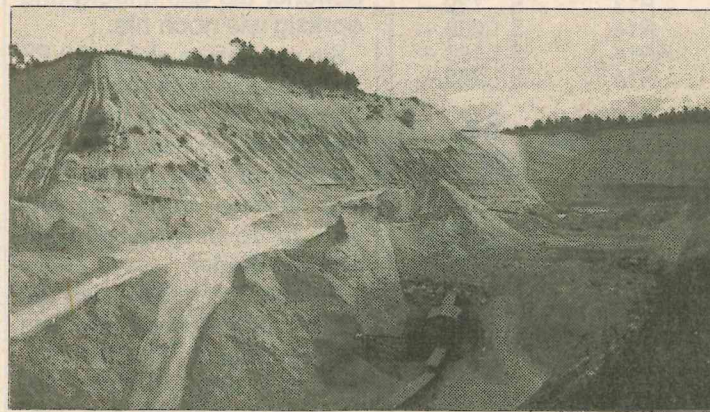
Kommt der Müll jetzt nach Vomperbach?

VOMPERBACH (efg). Das Müllkarusell dreht sich weiter. Aller Voraussicht nach wird die Piller Deponie geschlossen. Als Ersatz dafür soll jetzt eine Lagerstätte in den Schottergruben in Vomperbach errichtet werden.

Kaum eine Woche vergeht, daß nicht neue Standorte für die Lagerung des Müllberges genannt werden. Letzter Stand: Zwischen der Bezirkshauptmannschaft und dem Vomper BM Aicher laufen Gespräche, die eine Deponie in den Schottergruben der Fa. Derfesser vorsehen. »Über die prinzipielle Tauglichkeit dieses Standortes«, so BH Dr. Weißgatterer, »liegen nicht alle erforderlichen Untersuchungen vor.« Ins Auge gefaßt hat man die Schottergruben für die Lagerung des unterländischen Mülls jedenfalls, nachdem der Standort

Aschau im Zillertal endgültig ausgeschieden zu sein scheint.

Das Problem wird immer dringlicher. Nach der



Werden die Schottergruben in Vomperbach zur großen Mülldeponie des Unterlandes?

Schließung der Piller Deponie, die seit 1984 keine wasserrechtliche Bewilligung mehr hat, steht eine Lösung der Müllbeseitigung für das ganze Unterland an. Der Müllberg wiegt 250

Tonnen täglich! Seit 1985 werden intensiv mögliche Lagerstätten gesucht. Bisher aber ohne Erfolg. Seitens der Piller Firma, die seit 15

das Problem nicht gerade einfacher. Die heutige Ratlosigkeit täuscht nicht über die Versäumnisse der Vergangenheit hinweg. Haben will den Müllberg jedenfalls keiner.

»Sollte es auch mit der Deponie in Vomperbach nichts werden«, so BH Dr. Weißgatterer, »gibt es noch zwei, drei andere mögliche Standorte.« Wo diese sind, will der Bezirkshauptmann nicht preisgeben, denn eine Verunsicherung der Betroffenen könnte diese Ablagerungsstätten ebenfalls vorzeitig aus dem Rennen werfen. »Wir müssen aber eine Lösung finden«, so Dr. Weißgatterer, »denn auf einen Export des Mülls in die Steiermark können wir uns nicht verlassen.« - Das Müllkarusell wird sich also noch ein Weilchen weiterdrehen.

Jahren den Müll für 130.000 Einwohner abnahm, mußte inzwischen schon 39 Gemeinden die Verträge gekündigt werden. Da die Müllbeseitigung in Tirol Sache jeder einzelnen Gemeinde ist, wird